

16. März 2010
Die Presse

Lobau-Autobahn: Stadt Wien lehnt Brücke weiter ab

Nach entsprechenden Gerüchten meldet sich Wiens Planungsstadtrat zu Wort: Er könne "mit hundertprozentiger Sicherheit ausschließen", dass der geplante Lobau-Tunnel durch eine Brücke ersetzt werden soll.

Die Stadt Wien lehnt den Bau einer Brücke über den Nationalpark Lobau im Zuge der S1-Verbindung zwischen Schwechat und Süßenbrunn weiterhin ab. "Eines kann man mit hundertprozentiger Sicherheit ausschließen: dass eine Brücke gebaut wird", unterstrich Verkehrsstadtrat Rudolf Schicker am Dienstag in einer Reaktion auf einen entsprechenden Zeitungsbericht.

Dem Bericht zufolge soll der projektierte Lobautunnel von der Asfinag durch eine Brücke ersetzt werden, um sich 500 Millionen Euro an Kosten zu sparen - was erst nach der Wien-Wahl im Oktober bekanntgegeben werden soll.

Die Asfinag habe eine anderslautende Unterschrift geleistet, pochte Schicker hingegen auf der Einhaltung der Verträge: "Normalerweise hält man sich an so etwas."

Hier wollten vermutlich die Grünen ein gegessenes Thema neu aufkochen. Für die Stadt sei aber unmissverständlich klar, dass der Nationalpark nicht gefährdet werden dürfe durch das Projekt: "Es gibt keine Alternative zur Tunnelvariante."
(APA)

Link zum Online-Artikel:

<http://diepresse.com/home/panorama/oesterreich/546659/index.do?from=suche.intern.portal>